[PM Vortrag Prof. Dr. Leppin, Marburg am 05.09.2026, L. Peitz, ACK Hessen-Rheinhessen e.V.]

Franz von Assisi und die Bewahrung der Schöpfung – Vortragsnachmittag im KA.RE Marburg

Marburg, 5. September 2026**.** Im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Schöpfungszeit hatte die regionale Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Hessen-Rheinhessen am Samstag zu einem Vortragsnachmittag mit Prof. Dr. Volker Leppin in die Räumlichkeiten der Katholischen Hochschulgemeinde Marburg (KHG) eingeladen. Unter dem Titel „Franz von Assisi: Die Schöpfung preist den Schöpfer“ beleuchtete der Kirchenhistoriker vor rund 70 Gästen das Verhältnis des Heiligen Franziskus zur Natur und dessen Bedeutung für die Gegenwart. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Karl Pinggéra.

Der Vortragsnachmittag knüpfte unmittelbar an den bundesweit zentralen Ökumenischen Schöpfungstag zum Thema "Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?" an, den die regionale ACK am Vortag gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und der lokalen ACK Marburg ausgerichtet hatte. Führungen und Informationsstände im Alten Botanischen Garten, ein ökumenischer Gottesdienst in der Elisabethkirche sowie ein moderiertes Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Kirche im KA.RE hatten dabei unterschiedliche Perspektiven auf die Bewahrung der Schöpfung eröffnet.

Anschaulich und anhand zahlreicher Beispiele gliederte Leppin seinen Vortrag tags darauf über den Heiligen Franz von Assisi in drei Schwerpunkte: „Legenden und Wirklichkeit“, „Die Natur als Symbol Gottes“ und „Natur als Resonanzraum“. Dabei zeigte er auf, wie Franziskus die gesamte Schöpfung in besonderer Weise auf Gott bezog und welche bemerkenswerte Konsequenz sein Umgang mit Mensch, Tier und Natur bereits im Hochmittelalter besaß.

In der anschließenden, von Pinggéra moderierten Aussprache diskutierte das Auditorium unter anderem die Frage, welche Impulse die Radikalität des Franz von Assisi z. B. angesichts des Klimawandels geben kann, um verantwortungsbewusst mit der Umwelt umzugehen. Leppin unterstrich, dass eine solche konsequente Haltung für den christlichen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung notwendig sei. Zugleich bleibe menschliches und gesellschaftliches Handeln angesichts komplexer globaler Zusammenhänge stets auch von notwendigen Kompromissen geprägt.

Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels, so wurde im Gespräch deutlich, müssten diese Kompromisse jedoch zunehmend zugunsten eines konsequenteren Umgangs mit der Schöpfung ausfallen. Dies betreffe ganz konkrete Lebensbereiche – von Ernährung und bewusstem Lebensmitteleinkauf bis hin zu Energieversorgung und nachhaltigem Konsum.

Der Vortragsnachmittag setzte damit einen weiteren Akzent innerhalb der Ökumenischen Schöpfungszeit, die jährlich vom 1. September bis zum 4. Oktober, dem Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi, begangen wird.

Die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Hessen-Rheinhessen (ACK)** besteht seit 1959 und wurde 2023 als eingetragener Verein neu gegründet. Ihr gehören heute 20 Mitgliedskirchen sowie zwei Gastmitgliedskirchen an. Sie engagiert sich für die Förderung der Ökumene, den theologischen Dialog sowie für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Darüber hinaus organisiert die ACK auf Bundes-, Länder- und Orts-Ebene unter anderem die Gebetswoche für die Einheit der Christen und den Ökumenischen Tag der Schöpfung. Seit Januar 2026 ist der evangelische Pfarrer Dr. Martin Streck Vorsitzender der ACK Hessen-Rheinhessen. Die Geschäftsstelle befindet sich in Taunusstein.

Weitere Informationen: www.ack-hessen-rheinhessen.de